

Wer nicht hören will...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-498439>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kanada:Schweiz 23:0

(Botanische Differenzen)

Wer nicht hören will ...

Der Straßengraben war feucht und die Regenwürmer gediehen. Ein kleiner, rosaroter war besonders keck und kroch immer wieder gegen die Straße hinaus.

«Gib auf die Autos acht!» warnte die Mama Wurm.

«Die sollen doch auf sich selber aufpassen!» sagte frech der Kleine und schickte sich an, über die Straße zu kriechen.

Noch tagelang zeigten die Mütter ihren Würmlein als abschreckendes Beispiel den flachgedrückten, vertrockneten Vetter ... pin

ASPIRIN
hilft!
BAYER

A 26

Der Rucksack

Ein eigenwilliger Pfarrer, in seiner Gemeinde als zu radikal verschrien und heftig angefehdet, verfaßte zu seiner Verteidigung eine umfangreiche Broschüre, die er allen seinen Schäfchen sandte.

Einige Tage darauf trifft ein eben aus den Ferien heimkehrender Bürger auf der Straße den Pfarrer mit einem prallen Rucksack am Buckel.

«So, Herr Pfarrer», sagt er leutselig, «au e chli furt gsi bi däm schöne Wätter?»

«Jawohl», sagt der Pfarrer. «Uff der Poscht. Di ummegschickte Broschüre go hole ...»

Boris

Thiergarten Schaffhausen
die gutgeführte Gaststätte
gegenüber Museum Allerheiligen
W. Müller-Vogt, Küchenchef

KONGRESSHAUS ZÜRICH
Ausstellungsräume
mit allen technischen Einrich-
tungen.
Sitzungszimmer
jeder Grösse für Tagungen.
Auskunft durch die Direktion,
Telefon 27 56 30